Anna Häring
FG Politik und Märkte in der Agrar- und Ernährungswirtschaft
Wiss. Leitung Netzwerk Studienpartner Ökobetrieb

HNE Eberswalde
Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)
Unser Name ist Programm

Operationelle Gruppen in Brandenburg im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaften Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit

Eberswalde, 13.11.2013

Diskussionsveranstaltung zur Einführung von EIP mit Land- und Forstwirten, Unternehmern, Wissenschaftlern der HNE und anderer Forschungseinrichtungen sowie Vertretern von Verbänden und der Verwaltung

Anna Häring
FG Politik und Märkte in der Agrar- und Ernährungswirtschaft
Wiss. Leitung Netzwerk Studienpartner Ökobetrieb

Nachhaltig Wirkung entfalten? Zur Gestaltung von Forschungs-Praxis-Lehr-Netzwerken an der HNE

Status-quo und Potenzial der Netzwerkarbeit am Beispiel der Ökolandbau-Studiengänge

Ziele des Netzwerks

- Partnerschaftliche Praxis-Lehr-Forschungskooperationen
  - zu aktuellen Innovationsbedarfen
  - die Lösungsansätze für konkrete Probleme unter Berücksichtigung regionaler, ggf. betriebsindividueller Spezifika erarbeiten
  - die Innovationsprozesse anstoßen
  - Nachwuchskräften direkte Erfahrungen in der Branche ermöglichen

Fotos: Hermannsen (2012)

Status-quo des Netzwerks Studienpartner Ökobetrieb

- Initiiert im Jahr 2004
- derzeit ca. 80 kooperierende Unternehmen, davon
  - 30 mit Kooperationsvertrag
  - 50 assoziierte Unternehmen
  - Landwirt/in
  - Verarbeiter/in
  - Händler/in
  - Interessensvertreter/in
  - Forscher bzw. Lehrende
  - Studierende der HNE

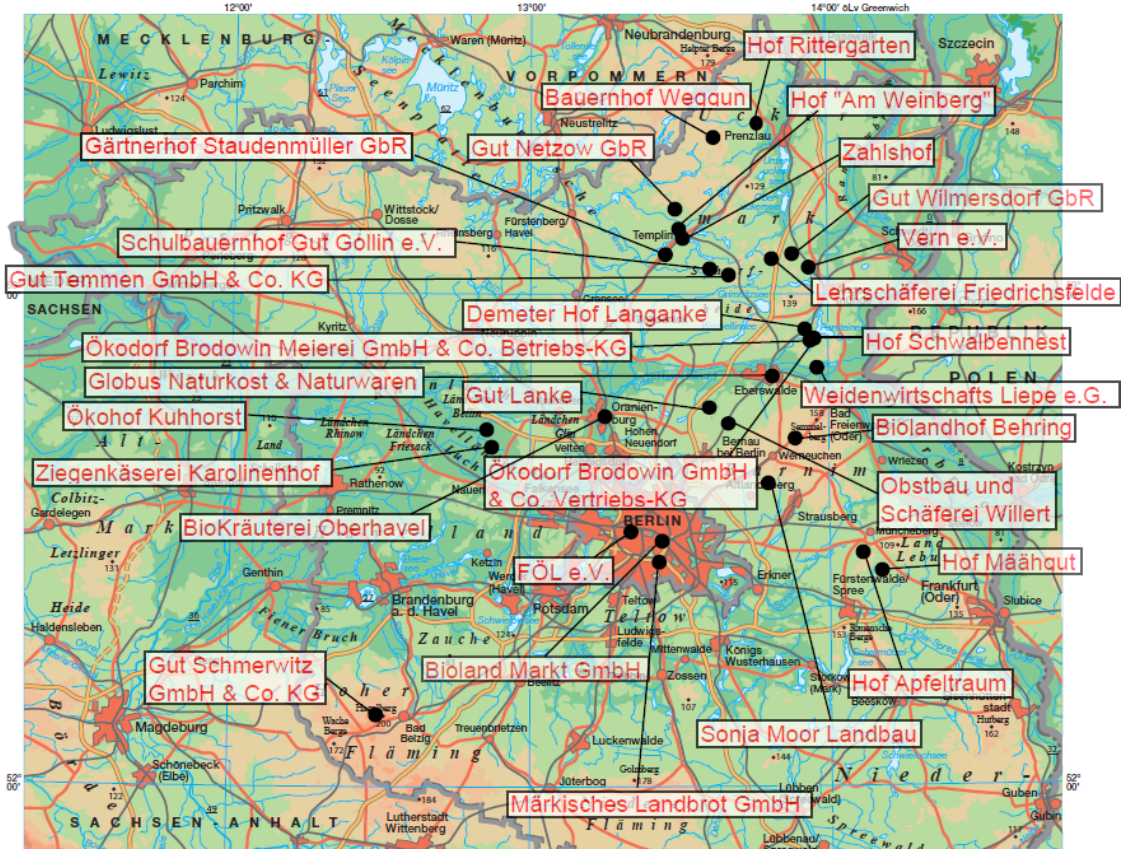

Abbildung: Übersicht der Kooperationsbetriebe (Stand 2013)

- Interesse: stetiges Wachstum durch Anfragen

Akteure im Netzwerk inkl. möglicher Interessen (Auswahl)

HNE Eberswalde
Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)

Akteure	Mögliche Interessen/Ziele
Praktische Landwirtschaft + vor- und nachgelagerte Unternehmen	• Unterstützung bei der Lösung von Problemen/Fragestellungen • durch Erfahrungsaustausch, Ideenaustausch, Kooperationen • Weiterbildungsangebote
Forschung (Senior- und Junior-wissenschaftler/innen)	• Identifikation aktueller Innovationsbedarfe & Umsetzung in (Forschungs-/Innovations-)projekten
Bildung	• Angewandte und studierendenzentrierte Lehre • Erste Kontakte zwischen potenziellen Arbeitgebern und zukünftigen Absolventen/innen • Ausbildung von Fachkräften für die Region und Steigerung Attraktivität der Region

Weitere Akteure:

Beratungsanbieter, Agrarverwaltung und Netzwerkmanagement

Aus dem Netzwerk entstanden Drittmittelprojekte (Auswahl)

HNE Eberswalde
Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)

- Klimaplastischer Ökolandbau (z.B. Wilmersdorf, Brodowin, Pretschen, etc., TP von INKA BB)
- Legehennenhaltung in Mobilen Hühnerställen (z.B. Brodowin)
- Innovationsgruppen (BenchmarkProjekt…):
  - ✓ Wirtschaftlichkeit des Ackerbaus
  - ✓ Wirtschaftlichkeit der Mutterkuhhaltung
  - ✓ Wirtschaftlichkeit der Schafhaltung
  - ✓ Marketingkompetenzen, -strategien

Foto: Gut Wilmersdorf

Foto: Ökodorf Brodowin

Foto: Hermannsen (2012)

Input des Netzwerkmanagements (1)

Aktivität	Ziel
Kontinuierliche Moderation durch Netzwerkmanagerin Flyer zum Netzwerk	• Schnittstelle zwischen den Teilbereichen der Wertschöpfungskette sowie Forschung, Bildung, Beratung, Verwaltung und Politik (**Broker**) • Bekanntmachung des Netzwerks und ggf. Gewinnung neuer Partner/innen
Kontinuierliches **Monitoring** der Netzwerkarbeit	• Systematische Erfassung und Bewertung der Aktivitäten im Netzwerk mittels einer Datenbank
Aufforderung zur **Benennung von Innovationsbedarfen** (inkl. Jahresrückblick auf die Aktivitäten im Netzwerk)	• Identifikation von **Innovationsbedarfen** • Stärkung des Bewusstseins für das Netzwerk und seine Ergebnisse
Jahrestreffen der Partnerbetriebe an HNE	• Vernetzung aller Partner/innen und Einführung neuer Partner/innen inkl. Identifikation von Kooperationsmöglichkeiten • Identifikation von **Innovationsbedarfen** • Weiterbildung durch Gastvorträge

Input des Netzwerkmanagements (2)

Aktivität	Ziel
Zuordnung der identifizierten Innovationsbedarfe zu Bearbeitungs-formaten durch Netzwerk Koordinatorin	• Generieren effizienten Inputs zum Innovationsprozess durch Forschungs- oder Studienprojekte, auch gekoppelt an den Lehrbetrieb (unterschiedliche Module, Praktika)
Durchführung von Studien- oder Forschungsprojekten	• Beitrag zu Innovationsprozessen
1,5-tägige Sommerakademie	• Vorstellung ausgewählter Ergebnisse studentischer Projekte • Vernetzung der Partner/innen und Einführung neuer P. • Stärkung des Bewusstseins für das Netzwerk und seine Ergebnisse
„Eberswalder Lunch“ auf der Weltleitmesse für Bioprodukte „BioFach“ in Nürnberg	• Vernetzung aller Partner/innen, Alumni und Studierenden • Identifikation von Kooperationsmöglichkeiten aller Akteure/innen • Stärkung des Bewusstseins für das Netzwerk und seine Ergebnisse

Fazit: Besonderheiten des Netzwerks

- Laufende Orientierung am Innovationsbedarf (Praxis und Forschung)
- Wissenstransfers zwischen Praxis, Lehre und Forschung
- Kontinuität und Institutionalisierung durch professionelles Netzwerkmanagement
- Evaluierung (z.B. regelm. Evaluierung durch TN, Praxispartnerbefragung INKA BB)
- Aber auch: dynamisches und offenes System

→ HNE = gute Voraussetzung für die Gründung von operationellen Gruppen und Innovationspartnerschaften

Netzwerk Studienpartner Ökobetrieb Jahrestreffen 2013

Foto: Hermannsen (2013)

Kontakt:

Netzwerkkoordination: Dr. Henrike Rieken; Henrike.Rieken@hnee.de

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Anna Häring; Anna.Haering@hnee.de